



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
im Regionalverband Südlicher Oberrhein (RVSO)

Angelika Schwarz-Marsteller  
Deutscherrenstr. 1, D-79211 Denzlingen,  
[Angelika.Schwarz-Marsteller@t-online.de](mailto:Angelika.Schwarz-Marsteller@t-online.de)  
Tel. 07666 2451

Per Klabundt  
Marie-Curie-Str.34, 79100 Freiburg  
Tel.:0761 553676  
[klabundt@100prozentgmbh.de](mailto:klabundt@100prozentgmbh.de)

Pressemitteilung

## Endlich freie und sichere Fahrt für Fahrradpendler

**Die Grünen im Regionalverband sehen große ökologische Vorteile durch die geplanten Radschnellwege in Freiburg und Offenburg**

*„Neulich bin ich mit hundertzwanzig  
Auf meinem Fahrrad 'rumgefahr'n  
Und wie immer konnt' ich nur hoffen  
Die Polizei hält mich nicht an“  
(Zitat: Die Prinzen)*

Die gestern in Auftrag gegebenen vier Machbarkeitsstudien für neue Radschnellwege am Südlichen Oberrhein werden große Potentiale der Verkehrsverlagerung im regionalen Pendlerverkehr weg vom PKW-Individualverkehr hin zum Radverkehr aufzeigen. Wir als Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Regionalverband Südlicher Oberrhein begrüßen diese Entwicklung hin zum umweltfreundlichen Verkehr und fordern eine rasche Realisierung. Denn mit dem Anstieg des Fahrradverkehrs auf attraktiven Radschnellwegen kann ein sehr wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Feinstaub und CO<sub>2</sub>-Emmisionen geleistet werden. Die 120 Stundenkilometer aus dem Song der Prinzen werden auf den geplanten Radschnellwegen zwar nicht erreicht werden, aber mit geplanten 20 - 30 km pro Stunde bieten die sehr attraktiven Strecken Pendlern in Entfernungsbereichen zwischen 5 bis 30 km Entfernung eine echte Alternative. Nicht nur Studentenstädte haben ein großes Pendlerpotential - auch von Seiten der Industrie und Betriebe wird wachsendes Interesse nach guten Radverbindungen gezeigt. Erforderlich ist eine durchgängig hohe Qualität durch ampel- und kreuzungsfreie Streckenführungen, die Beleuchtung der Strecke und Winterdienst. Ein interessanter Nebeneffekt ist auch der sportliche Anteil bei der Anreise zur Arbeit und der große gesundheitliche Nutzen.

Jede Radfahlerin und jeder Radfahrer entlastet Staustrecken und Verkehrsknoten, die häufig durch Überlastung der Straßen zustande kommen. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein wird seiner Rolle als Impulsgeber gerecht, was sich daran zeigt, dass auch der benachbarte Regionalverband Mittlerer Oberrhein die Idee bereitwillig aufgegriffen hat. Eine großzügige Übernahme der Baulast durch das Land nach dem Beispiel von Nordrhein-Westfalen wäre dabei mit Sicherheit projektfördernd. Auch eine bundesweite Förderung gemäß dem nationalen Bundes-Radverkehrsplan 2020 wäre wünschenswert. Die Grünen im Regionalverband warten gespannt auf die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudien von jeweils zwei Strecken für Freiburg und Offenburg und werden auf eine schnelle Realisierung der Projekte pochen.

Angelika Schwarz-Marstaller